

Medienmitteilung, 11. September 2017

WankdorfCity 2

Startschuss zur Weiterentwicklung WankdorfCity

Heute haben die Stadt, die SBB und die Mobiliar mit dem Spatenstich auf dem Bau-
feld WankdorfCity 2 die Weiterentwicklung dieses dynamischen Stadtteils eingeläu-
tet. Am mit dem öffentlichen Verkehr sehr gut erreichbaren Standort entstehen bis
Anfang 2020 im IT-Gebäude «Byte» der SBB moderne Arbeitsplätze für rund 1800
Mitarbeitende. Die Mobiliar bringt als Investorin bis Ende 2019 mit dem Gebäudekom-
plex TRIO zusätzliches Leben ins Quartier. Dieser umfasst nebst Retail- und Büroflä-
chen auch 72 Wohnungen, ein von SV betriebenes Hotel sowie 158 Wohneinheiten für
Studierende und Lehrkräfte. Beide Bauprojekte werden von Losinger Marazzi ausge-
führt.

Heute hat SBB CEO Andreas Meyer gemeinsam mit dem Berner Stadtpräsidenten Alec von
Graffenried und Markus Hongler, CEO der Mobiliar, sowie zahlreichen geladenen Gästen
den Spatenstich auf dem Baubereich BB6 von WankdorfCity 2 gefeiert. WankdorfCity 2 um-
fasst die Projekte IT-Bürogebäude «Byte» der SBB und die Wohn- und Geschäftshausüber-
bauung TRIO der Mobiliar.

Modernes, urbanes und gut erreichbares Stadtquartier

WankdorfCity sei ein Meilenstein in der Stadtentwicklung, sagte Stadtpräsident Alec von
Graffenried anlässlich des Spatenstichs. «Hier entsteht aus einer Vision ein modernes, urba-
nes und gut erreichbares neues Stadtquartier.» Bisher sei WankdorfCity ein Dienstleistungs-
quartier, nun werde es mit neuen Wohnungen, einem Hotel und Freizeitnutzungen zu urba-
nem Leben erweckt. Dieser Nutzungsmix sei entscheidend, damit ein neues Quartier funkti-
oniere. WankdorfCity stehe mit seinen Arbeitsplätzen und den ansässigen Betrieben auch für
Bern als dynamischen Wirtschaftsstandort. «Mit der aktuellen Erweiterung bekennen sich die
SBB und die Mobiliar zur Hauptstadt als attraktiver Wirtschaftsstandort, was von grosser Be-
deutung ist.»

Zukunftswerkstatt der SBB IT

«Byte» wird ab 2020 neuer Arbeitsort für rund 1800 Mitarbeitende der SBB, die derzeit auf
fünf Standorte im Raum Bern verteilt sind. Wie im SBB Hauptsitz kommt hier das Desksha-
ring-Modell zum Zug, die Mitarbeitenden verfügen also über keine fixen Arbeitsplätze mehr.
Damit verfolgt die SBB den eingeschlagenen Weg der Standortkonzentrationen und effizien-
teren Flächenauslastung konsequent weiter. «Byte» wird als Zukunftswerkstatt der SBB IT